



Exakt von dieser Welt

Der Kunstraum Kreuzlingen zeigt den herrlich verspielten Bilderkosmos von Pablo Walser

VON JOACHIM SCHWITZLER

Anstatt den neugierigen Besucher gleich wieder ausspucken zu wollen, so wie das bei Werkschauen manchmal der Fall ist, scheint ihn diese Ausstellung geradezu aufzusaugen zu wollen. Widerstandslos lässt er das mit sich geschehen und geht genau dorthin, wohin auch diese faszinierenden Bilderschöpfungen reichen: nach innen.

Der Urheber dieser ungewöhnlichen und eindrücklichen Animation heißt Pablo Walser. Ihm wurde von der Thurgauischen Kunstgesellschaft der diesjährige Adolf-Dietrich-Förderpreis zuerkannt, der alle zwei Jahre vergeben wird. Die 18. Verleihung des renommierten Kunstpreises, der mit 15 000 Schweizer Franken dotiert ist, fand im Kunstraum Kreuzlingen statt

Einen besseren Ort könnte es für Pablo Walser kaum geben. Zugleich findet er in Richard Tisserand, der mittlerweile als langjähriger Kurator dem Kunstraum vorsteht und selbst als Künstler aktiv ist, einen fundierten und kritischen Gesprächspartner, der jungen Künstlern gegenüber sehr aufgeschlossen ist.

In Walsers Ausstellung scheint alles stimmig. Und so herrlich verspielt. Eine ekstatische, pure Lust am Zeichnen und freien Fabulieren wird offenbar. Auf den einzelnen, eng aneinander gereihten Papierbögen und Bilderrahmen an den Wänden erwachsen Figuren aus farblich und linear verdichteten Bildräumen, Typen entstehen und pflanzen sich fort, Geschichten eröffnen sich. Wie die von den armen Würstchen etwa.

Pablo Walser durchwebt seine wilden figürlichen Zeichnungen mit allerlei Textfragmenten. Auch alte Landkarten mit heute längst verblicheneren Städtenamen und Landesgrenzen bezieht er in

sein reichhaltiges Spiel mit Durch- und Unterstreichungen, Übermalungen sowie mit textlichen Appellen ein; letztere bewegen sich inhaltlich zwischen philosophisch anmutenden Sinnsprüchen und mutmaßlicher politischer Aufklärung. Kunterbunte Requisiten führen zu fantasievollen Installationen, die sich mit den comicartigen Zeichnungen und bildhaften Erzählungen ringsum zu einem Gesamtkunstwerk verbinden. Sein jüngster Film „Die Abwesenheit der Liebe“ im Tiefparterre zeugt zudem von der kinematografischen Kraft im Werk Pablo Walsers.

Auf den ersten Blick mag sein Konzept den Anschein erwecken, nicht von dieser Welt zu sein. Kosmisch und zugleich chaotisch wirkt seine Aufladung. Doch das Gegenteil ist der Fall: Seine Werke sind exakt von dieser Welt. Weil die politischen Verhältnisse heute zu stark wirken, um sie zu ignorieren, seien seine Werke heute politischer, ist Walser überzeugt. Und so betreibt er beides: Er befeuert Spiel- und Entdeckungsfreude der Besucher und lässt sie ebenso frei wieder gehen, wie sie gekommen sind.

Bis 19. Januar, Fr 15 – 20 Uhr, Sa/So 13 – 17 Uhr. 23. Dezember bis 10. Januar geschlossen. Am 12. Januar Neujahrsapéro und Kuratorengespräch. Weitere Infos:

www.kunstraum-kreuzlingen.ch



Bildhafte Erzählung: Pablo Walsers „Die Politikerin“. BILD: JOACHIM SCHWITZLER